

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Ärzte ziehen auf die Thälmannstraße um

Nach Rossmann und Groschenmarkt wird der Laden in Heidenau zur Praxis. Diesmal stehen die Räume nicht so lange leer.

20.07.2016 Von Heike Sabel



Noch lässt nichts auf die neuen Mieter im ehemaligen Rossmann und späteren Groschenmarkt auf der Thälmannstraße schließen. Doch in ein paar Wochen sollen die Umbauarbeiten für die Praxen beginnen.

© Katja Froberg

Jahren die Kinderarztpraxis übernommen, die es bereits seit 1991 an dieser Stelle gibt. Manuela Dörfel hat sich 2004 selbstständig gemacht und zieht sozusagen aus Freundschaft mit um. Irgendwie gehören beide Praxen zusammen und ergänzen sich.

Als Rossmann 2011 von der Thälmannstraße ins neue Einkaufszentrum auf der Bahnhofsstraße zog, war Petra Schütze also noch gar nicht in Heidenau. Damals stand der Laden rund zwei Jahre frei. Die Händler im Umfeld befürchteten ein Sterben der Straße. War doch die Drogeriefiliale ein Kundenmagnet. Und es schien sich zunächst zu bestätigen, doch die Straße hat sich gefangen. Auch dank verschiedener Aktionen von Händlern und ihrem Verein. Dann kam der Groschenmarkt, der aber nur knapp drei Jahre blieb.

Nun trafen sich die Interessen der beiden Frauen und des Hauseigentümers, einer Tochter der in Heidenau ansässigen Holzindustrie Dresden. Schon eine Weile wurde gemunkelt, da sei etwas im Gange. Für das Heidenauer Zentrum ist es wichtig, dass die Läden nicht leerstehen. Händlerverein und Zentrumsmanagerin kämpfen immer wieder um neue Mieter. Der stabile Kern sind die langjährigen, zum Teil bereits aus DDR-Zeiten stammenden eigentümergeführten Fachgeschäfte.

Langfristige Mieter, neue Zielgruppe

„Qualitativ hochwertigen Einzelhandel werden wir nicht mehr auf die Straße bekommen“, sagt Silke Stelzner vom Interessenverein Stadtzentrum. „Kinderärztin und Logopädin passen zu uns“, sagt sie. Sie haben viele Patienten, damit wird das Zentrum belebt. Auch Zentrumsmanagerin Katrin Geißler ist zufrieden. „Ich denke, das ist eine schöne Entwicklung.“ Ihre Argumente: „Langfristige Mieter und eine neue, junge Zielgruppe für unser Zentrum.“ Vielleicht habe das auch weitere Ansiedlungen zur Folge.

Manuela Dörfel und Petra Schütze peilen jetzt den Jahresbeginn für den Umzug an. „Das wäre wünschenswert“, sagen sie. Jedoch hängt das nun von den Bauleuten ab. Dass man sich auf der Straße auf sie freut, macht den beiden Frauen den Neubeginn ihrer Praxen leichter.

Heidenau.

Das ging ja schnell. Anfang Juli schloss der Groschenmarkt auf der Ernst-Thälmann-Straße, nun präsentiert der Eigentümer schon die neuen Mieter. Kinderärztin Petra Schütze und Logopädin Manuela Dörfel wollen einziehen. Sie haben bereits jetzt auf der Käte-Kollwitz-Straße 28 ihre Praxen unter einem Dach.

Beide haben sich schon seit Längerem umgesehen, sagt Manuela Dörfel. Zwischenzeitlich war ein Objekt auf der Dresdner Straße im Gespräch. Doch die Bedingungen waren nicht optimal. Auf jeden Fall wollte Petra Schütze auf der Nord-Seite von Bahn und S 172 bleiben. Damit ist auch sicher, dass sie ihre Patienten nicht verliert. Viele kommen aus Mügeln. Die Entfernung zwischen der alten und neuen Praxis beträgt rund einen Kilometer, also etwa eine Viertelstunde zu Fuß.

Ausgangspunkt für den Umzug ist der Platzbedarf der Kinderärztin. Das Versorgungsprofil, die Anforderungen und auch die Patientenzahlen sind gewachsen, sagt Petra Schütze. Sie hat vor reichlich zwei

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/aerzte-ziehen-auf-die-thaelmannstrasse-um-3448218.html>